

Projekttitle **Everyday life – especially in times of Corona**

Projektdate

Schulen	Jack-Steinberger-Gymnasium Bad Kissingen
	Buhler High School, Buhler, Kansas/USA
Themenbereich	English conversation, German language class
Projektsprache	Englisch
Altersstufe	14 bis 18 Jahre
Projektdauer	November 2020 bis Februar 2021, weitere Fortführung in 2021
Förderprogramm	GAPP
Partnerschaft seit	Oktober 2020

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Zeit während der Corona-Pandemie zum Aufbau einer deutsch-amerikanischen Schulpartnerschaft zu nutzen, war die Absicht der Englischlehrkraft Eva-Maria Oettinger. Die Schülerinnen und Schüler des englischen Konversationskurses sollten die Möglichkeit erhalten, Kontakte zu amerikanischen Schülerinnen und Schülern zu knüpfen, sich über bestimmte Themen auszutauschen und an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten. Der virtuelle Austausch sollte nicht nur als Überbrückung dienen, sondern auch zur Vor- und Nachbereitung eines realen Austausches, den beide Schulen anstreben. Nachdem die Eltern von der persönlichen und digitalen Sicherheit des Projektes überzeugt waren, wurden über Flipgrid gegenseitige Kontakte gepflegt, in deren Rahmen sich die Schülerinnen und Schüler beider Partnerschulen kennenlernten und ihre Schule, das persönliche Umfeld aber auch ganz persönliche Dinge wie Lieblingskleidung und Rezepte austauschten. Arbeitsblätter für den leichteren Einstieg bot GAVE (German American Virtual Exchange), das vom Goethe-Institut im Rahmen von GAPP ins Leben gerufen worden war. Das Projekt wurde in drei Phasen aufgeteilt; in Phase 1, der Kennenlernphase, fand ein gegenseitiger Einblick in die Lebensgewohnheiten und das persönliche Umfeld statt, in Phase 2 standen im Rahmen des Themas „Schule“ Schulsystem und besondere Aktivitäten an

der Schule im Vordergrund. Hier kam die 360-Grad Kamera, für deren Kauf Mittel vom PAD zur Verfügung gestellt worden waren, zum Einsatz. Da die dritte Phase, in der die persönlichen Erfahrungen mit Corona im Vordergrund stehen sollten, aufgrund von Distanzunterricht und technischen Problemen nicht in der geplanten Weise durchgeführt werden konnte, soll dies im kommenden Schuljahr im Rahmen eines P-Seminars in Form von Videokonferenzen nachgeholt werden. Zudem gibt es an der amerikanischen Schule - nicht zuletzt dank des virtuellen Austauschs – nun nicht nur eine Fortgeschrittenenklasse, sondern sogar zwei Deutsch-Einführungsklassen. Neben Live Calls und gegenseitiger Unterstützung beim Spracherwerb, z.B. durch kleine Erklärvideos, ist auch ein deutsch-amerikanischer Abend bzw. Morgen für das kommende Jahr geplant, in der diese vorerst digitale Partnerschaft der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Somit ist der virtuelle Austausch „keine Notlösung“ (Zitat Oettinger), sondern eine sinnvolle Möglichkeit in einer GAPP-Partnerschaft.